

Stadtverwaltung · Postfach 14 52 · 73222 Kirchheim unter Teck

**ORTSVORSTEHER
LINDORF**

Dr. Alexander Forkl

Telefon 07021 862399
Telefax 07021 503767
ovlindorf@kirchheim-teck.de

Buchartweg 41
73230 Kirchheim unter Teck

Datum

20.10.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Bader,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Riemer,

meine Damen und Herren des Gemeinderates,

verehrte Bürgerschaft,

zurückblickend auf die letzten Jahre gibt es neben der Pandemie mehrere Begebenheiten, die die Lindorfer bewegten und noch heute bewegen. Besonders hervorzuheben sind die Starkregenereignisse von 2018 und 2021.

Das Starkregenereignis vom Juni 2018 ist noch vielen Bürgern in sehr guter Erinnerung. Überflutete bzw. geflutete Keller, defekte, irreparable Heizungen, überflutete Unterführungen, in denen Menschen aus ihren Autos gerade noch vor dem Ertrinken gerettet werden konnten. Dann eine Veranstaltung im Bürgerhaus, in der Experten mit dabei waren, die der eingeladenen Bürgerschaft Rede und Antwort standen. Es wurde viel

Rathaus Lindorf
Zähringer Straße 3 · 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 55021 · Telefax 07021 503767
ovlindorf@kirchheim-teck.de
www.kirchheim-teck.de

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE88 6115 0020 0048 3011 56
SWIFT-BIC ESSLDE66XXX
Volksbank Kirchheim-Nürtingen
IBAN DE71 6129 0120 0310 0800 02
SWIFT-BIC GENODES1NUE

diskutiert und auf die Eigenverantwortung, die Eigensicherung hingewiesen und dass die "Stadt" Untersuchungen anstrebt und damit Maßnahmen ergreift, um das Abfließen der Wassermassen zu verbessern.

Maßnahmen sind leider heute noch immer nicht definitiv bekannt.

Der Eigensicherung stehen noch heute die Bebauungspläne im Wege. Der Antrag des Ortschaftsrats von 2019 wurde nicht umgesetzt.

Dann der 23. Juni 2021, an dem so viel Hagel und Wasser vom Himmel schoss, dass selbst der höchste Strassenpunkt Richtung Hahnweide überflutet war. Dasselbe Szenario wie drei Jahre zuvor, nur um mehrere Faktoren gewalttätiger.

Dieses Jahr entstanden Schäden in Millionenhöhe. Allein in 30 Häusern müssen Heizanlagen mit einem Wert von jeweils über 30.000 € ersetzt werden. Hier ist aktiver Handlungsbedarf notwendig, den wir heute noch in weiter Ferne sehen.

Wir beantragen, dass jeder Eigenmaßnahmen durchführen kann, auch wenn dies bestehenden Bebauungsplänen widerspricht, bzw. im Umkehrschluss, dass Bebauungspläne angepasst werden, um Eigensicherung betreiben zu können. Damit z. B. Berandungen um das Grundstück gezogen werden können, die die Überflutung verhindern.

Jedem Bürger sollte mittlerweile klar sein, dass er Eigenvorsorge betreiben muss. Zur Findung der richtigen Maßnahme wurde Unterstützung zugesagt - sprich Beratung. Des Weiteren gibt es Ideen für kleinere

Maßnahmen mit größerer Wirkung. Nachdem bereits drei Jahre verstrichen sind, gehen wir davon aus, dass diese zügigst umgesetzt werden. Auch davon, dass die Gräben usw. im Mai für einen optimalen Wasserschutz hergerichtet sind. Denn im Juni oder Juli 2022 kann es wieder so weit sein. Die Uhr läuft. Die Pflichten, die hier die Stadt gegenüber den Bürgern hat, sind einzuhalten.

Der Anbau Kindergarten Eichwiesen steht noch aus. Der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin verzögert sich von 2021 auf 2023. Für die Zufahrt zum Kindergarten steht noch eine für alle tragbare Lösung aus. Hierfür beantragen wir das Umsetzen der mit den Anwohnern und innerhalb der Verwaltung besprochenen Maßnahmen sowie die Bereitstellung von finanziellen Mitteln hierfür. Zum anderen beantragen wir keinen Verkauf der Kinderkrippe Reuderner Straße, solange Betreuungsplätze fehlen.

Des Weiteren steht noch die Neugestaltung des Platzes neben dem Rathaus an. Hierfür wird ebenfalls die Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel beantragt.

Von Jugendlichen wird der Skaterplatz sehr gut angenommen. Der direkt angrenzende Bolzplatz jedoch wird bereits nicht mehr genutzt, da ihn die mittlerweile großen, abgetragenen Flächen vor den Toren nahezu unbespielbar machen. Wir beantragen daher eine Einebnung und Entwässerung des Bolzplatzes sowie Erneuerung des Rasens, bevor der Bolzplatz zusehends verwaist und dass er im kommenden Jahr wieder genutzt werden kann.

Des Weiteren beantragen wir die Instandsetzung der Radaranlage in der Reuderner Straße. Dies würde zu einer Verkehrsberuhigung beitragen.

Da die Außenfassade der Aussegnungshalle und des Bürgerhauses unschön aussehen, benötigen sie dringend eine Überarbeitung, was wir hiermit beantragen. Ebenso sollte der Glockenturm und das Fachwerk des Rathauses auf Schadstellen überprüft werden. Für das Bürgerhaus beantragen wir ein angepasstes Beleuchtungskonzept und Umstellung auf LED, um Energie und Kosten einzusparen.

Für den Dreschschuppen, dessen Außenfassade jetzt renoviert ist, beantragen wir erneut einen Zwischenboden, um mehr Lagerfläche zu erreichen.

Im Bereich vor dem Feuerwehrmagazin ist die Parkplatzsituation unbefriedigend, z. B. falschparkende Autos, Fahrzeuge, die über Wochen abgestellt werden und gefrustete Anwohner. Hier ist eine Überarbeitung der Parksituation im Rahmen eines Planungsworkshops notwendig. Für eine Überarbeitung beantragen wir die entsprechenden Mittel.

So viel zu den Anträgen.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze, den Abteilungen, der Stadtverwaltung und natürlich dem Gemeinderat.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Anhang: Anträge in tabellarischer Kurzform

1. Überprüfung sämtlicher Bebauungspläne auf Vorschriften, die Hochwasserschutz verhindern bzw. erschweren sowie Mittel für Hochwasserschutzmaßnahmen.
2. Kein Verkauf der Kinderkrippe Reuderner Straße solange Betreuungsplätze fehlen.
3. Erneuerung des Rasens am Bolzplatz und ggf. Einebnung und Entwässerung.
4. Mittel für die Überarbeitung der Parksituation im Bereich Feuerwehrmagazin, Bürgerhaus und Friedhof.
5. Mittel für die Neugestaltung des Platzes neben dem Rathaus und für 2 Schwalbennester.
6. Instandsetzung der Radaranlage in der Reuderner Straße.
7. Zufahrt zum Kindergarten Eichwiesen umgestalten - Beantragung entsprechender finanzieller Mittel zur Umsetzung der mit den Anwohnern und innerhalb der Verwaltung besprochenen Maßnahmen.
8. Aussegnungshalle - Renovierung: Das Erscheinungsbild der Aussegnungshalle ist unschön. Die Außenfassade sollte überholt werden. Auch im Inneren sollten diverse Erneuerungen bzw. Überarbeitungen vorgenommen werden, z. B. die sanitären Anlagen.
9. Rathaus - Glockenturm und Fachwerk kontrollieren (Schadstellen).

10. Dreschschuppen: Zwischenboden einziehen. Der Dreschschuppen ist an Lindorfer Vereine verpachtet. Die Vereine haben in den letzten zwei Jahren die Außenfassade in Eigenleistung aufwendig renoviert. Es besteht ein hoher Bedarf an Stauraum für die diversen Vereinsaktivitäten bzw. -utensilien. Insbesondere für die Krähle zum Brotbacken im Backhaus und für die Lagerung von Biertisch-Garnituren. Durch das Einbringen eines Zwischenbodens könnte der Dreschschuppen effektiver genutzt werden. Der Antrag bezieht sich daher auf das Anbringen eines Zwischenbodens im Dreschschuppen.
11. Bürgerhaus - Beleuchtungskonzept für Saal, Treppenhaus und Eingangsbereich. Die Beleuchtung im Saal ist in die Jahre gekommen. Das Licht im Treppenhaus und auf der Empore reicht nicht aus. Die Beleuchtungsanlage ist zudem sehr kostenintensiv. Deswegen der Antrag auf Überarbeitung des Beleuchtungskonzepts und Umstellung auf LED.
12. Bürgerhaus - Instandsetzung der Holzaußenfassade. Die Außenfassade des Bürgerhauses besteht aus einer Holzvertäfelung. Diese ist in die Jahre gekommen und sollte dringend repariert werden.